

BVV beschließt Haushaltsplan für die nächsten zwei Jahre.

Ausgaben in Höhe von fast 820 Millionen Euro sieht der Doppelhaushalt 2022/23 vor, den die Zählergemeinschaft der Grünen und der SPD am gestrigen Donnerstag in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Charlottenburg-Wilmersdorf beschlossen hat. Die Fraktionen der CDU, FDP und Linken stimmten dagegen. Einig waren sich alle nur darin, dass die Mittel zu knapp sind. Nicht nur SPD-Fraktionschef **Alexander Sempf** beklagte die „sehr geringen Spielräume“.

Als Teil eines „ökologisch-sozialen Schwerpunkts“ nennt die grün-rote Mehrheit unter anderem zwei Millionen Euro, die in sichere Schulwege und „Kiezblocks“ zur Verkehrsberuhigung in Wohngebieten investiert werden sollen.

Aus Sicht der FDP müsste es „oberste Priorität haben, dass der Bezirk endlich wieder seinen gesetzlichen Kernaufgaben in der Bürgerverwaltung nachkommt“ und mehr gegen den Personalmangel in den Ämtern unternimmt. Ausgaben für die ökologische Umgestaltung von Stadtplätzen oder die geplante Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung hält der FDP-Fraktionsvorsitzende **Felix Recke** „in Zeiten von Sparpolitik unangebracht“.

Sowohl die FDP als auch die CDU rechnen mit einer baldigen Haushaltssperre. Die Finanzplanung sei „unseriös“, sagte CDU-Fraktionschef **Stefan Häntsch**. Schuld daran seien besonders die „nicht hinnehmbaren“ Sparvorgaben der rot-grün-roten Landesregierung. Die CDU hätte sich unter anderem mehr Geld für die Bürgerämter, für die Nachpflanzung von Bäumen und für die Unterstützung der „schwächelnden Einkaufsstraßen“ gewünscht.

Mehrere Berliner Bezirksbürgermeister:innen, darunter **Kirstin Bauch** (Grüne) aus Charlottenburg-Wilmersdorf, hatten vom grünen Finanzsenator **Daniel Wesener** weniger Einsparungen gefordert, aber nur einen Teilerfolg erzielt.

Im Namen der Linken lobte die Co-Fraktionsvorsitzende **Annetta Juckel** die klimapolitischen Ziele der SPD und Grünen. Dagegen vermisste sie ausreichende Mittel für eine stärkere Bürgerbeteiligung und hielt auch die Investitionen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Integration und Digitalisierung für zu gering.

Über weitere Themen aus der BVV berichten wir in der nächsten Ausgabe dieses Newsletters. Die Sitzung fand als Videokonferenz statt und wurde als Livestream auf YouTube übertragen, wo das Video [weiterhin abrufbar ist](#). Die dazugehörige Tagesordnung [steht hier](#).